

Beschlussempfehlung

Hannover, den 20.01.2020

Ausschuss für Wissenschaft und Kultur

Hochschulen im Sinne der „Third Mission“ weiterentwickeln: Wissenstransfer zwischen Hochschulen und Gesellschaft/Wirtschaft fördern

Antrag der Fraktion der SPD und der Fraktion der CDU - Drs. 18/3939

(Es ist keine Berichterstattung vorgesehen.)

Der Ausschuss für Wissenschaft und Kultur empfiehlt dem Landtag, den Antrag in folgender Fassung anzunehmen:

EntschlieÙung

Hochschulen im Sinne der „Third Mission“ weiterentwickeln: Wissenstransfer zwischen Hochschulen und Gesellschaft/Wirtschaft fördern

Unter der Third Mission wird laut Definition der Europäischen Kommission das „Wissensdreieck zwischen Bildung, Forschung und Innovation“ verstanden. Durch die wechselseitige Vernetzung von Hochschulen, Wirtschaft und Zivilgesellschaft werden der Wissenstransfer, die Weiterbildung und das gesellschaftliche Engagement gefördert und die Innovationskraft der Region maßgeblich gesteigert.

Das starke Abschneiden niedersächsischer Universitäten in der Exzellenzstrategie birgt Chancen, diese Prozesse weiter voranzubringen. In Kooperation mit den außeruniversitären Forschungseinrichtungen leisten sie durch ihre Forschung einen bedeutenden Beitrag zur Stärkung des Innovationsstandorts Niedersachsen.

Die Öffnung der Hochschulen für Themen und Problemlagen ihres regionalen Umfeldes (wie z. B. Alter und Pflege, Kommunalentwicklung und Mobilität) verstärkt Impulse für eine anwendungsorientierte und praxisnahe Lehre und Forschung. Sie befördert gleichzeitig die Verwertung innovativer Lösungsstrategien durch einen niedrigschwelligen Zugang für Partner im Hochschul Umfeld.

Der Landtag begrüÙt

1. die Bemühung niedersächsischer Hochschulen, die Third Mission als strategisches Ziel zu etablieren, sowie die Einrichtung einer Arbeitsgruppe zum Thema innerhalb der Landeshochschulkonferenz,
2. die gemeinsame Förderung des forschungsbasierten Ideen-, Wissens- und Technologietransfers von Bund und Ländern im Rahmen von Förderinitiativen,
3. die erfolgreiche Initiative der Landesregierung auf Bundesebene, Ausgaben von Unternehmen für Forschung und Entwicklung steuerrechtlich günstiger zu berücksichtigen,
4. die Aktivitäten des „Hauses der Wissenschaft“ in Braunschweig und des Forums Wissen in Göttingen sowie des Schlaun Hauses in Oldenburg als nachhaltige Knotenpunkte des Wissensaustauschs,
5. die Förderinitiative „Innovative Hochschule“ von Bund und Land sowie die neuen Projektausreibungen zur „Strukturellen Unterstützung des Wissens- und Technologietransfers (WTT) an niedersächsischen Hochschulstandorten“ im VW-Vorab,
6. die Kofinanzierung von Vorhaben zum Wissenstransfer, beispielsweise zur Leichtbauforschung, im CFK-Valley Stade, in der Open Hybrid Factory Wolfsburg, und den Ausbau der acht regionalen Start-up-Zentren mit regionalspezifischen Förderschwerpunkten.

Der Landtag bittet die Landesregierung,

1. unter Einbindung von Kammern, Verbänden, Gewerkschaften und Expertise aus Wissenschaft und Forschung die bisherigen Aktivitäten im Rahmen von „Third Mission“ zu intensivieren und eine ressortübergreifende Landestransferstrategie zu entwickeln, auf der Förderungsschwerpunkte aufgebaut werden können,
2. bei der Förderung von Hochschulen die sich aus den Transferaktivitäten ergebenden Bedarfe zu berücksichtigen, z. B. indem
 - die Hochschulen in ihren Anstrengungen unterstützt werden, die „Third Mission“ in ihr Leitbild aufzunehmen, einen entsprechenden Kulturwandel zu befördern und Anreizstrukturen zu schaffen,
 - die Transferstellen an den Hochschulen sowie ihre landesweite Vernetzung gestärkt werden,
 - strategische Kooperationen von Universitäten, außeruniversitären Forschungseinrichtungen, Unternehmen und zivilgesellschaftlichen Partnern gefördert werden, um Forschungsergebnisse regional nutzbar zu machen,
 - der Wissenstransfer, die Weiterbildung und das gesellschaftliche Engagement der Hochschulen weiterentwickelt und entsprechende Formate (Service Learning, Community Based Research) gefördert werden,
3. in den Steuerungsinstrumenten oder auf Leitungsebenen in den Hochschulen die Third Mission als dritten elementaren Baustein neben Forschung und Lehre zu verankern,
4. zum zügigen Ausbau dualer Studiengänge beizutragen und gegebenenfalls in Zusammenarbeit mit der Landeshochschulkonferenz, den Kammern sowie Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern den Anteil anwendungsorientierter Lehrinhalte auszubauen,
5. zu prüfen, wie Forschungsergebnisse beispielsweise über Technologien oder Produktionsverfahren im Rahmen einer verstärkten Wissenschaftskommunikation für gesellschaftliche Diskussionsprozesse transparent aufbereitet werden können,
6. zu prüfen, ob in Anlehnung an die geplanten „Reallabore der Energiewende“ weitere Reallabore auf Landesebene geschaffen und damit regionale Transformationsprozesse begleitet werden können,
7. darauf hinzuwirken, dass hochqualifizierten ausländischen Hochschulabsolventen berufliche Perspektiven in der niedersächsischen Forschungslandschaft eröffnet werden,
8. zu prüfen, wie die Förderung der Transferaktivitäten ressortübergreifend besser ausgestaltet werden kann,
9. den Landtag jährlich über Fortschritte und wesentliche Entwicklungen im Bereich „Third Mission“ zu unterrichten.

Matthias Möhle
Vorsitzender